

Gemeinde Rammingen

LK/Regierungsbezirk	Landkreis Unterallgäu / Schwaben
Einwohner*innen	1.600 Einwohner*innen
Pflege-/Senioren-/Wohn-Projekt	Soziale Kümmerer, Nachbarschaftshilfe SoS, Betreuungsgruppe, Dorftreff, Wohnanlage für Senior*innen uvm.
Kontakt	Gemeinde Rammingen, Soziale Kümmerer*innen: Carolin Ledermann, Stefanie Natterer und Susanne Häusler, sos@rammingen.de www.rammingen.de/bildung-soziales/soziale-kuemmerer/



Gemeindehaus
Rammingen



Soziale Kümmerer



Von der Idee zur Realisierung:

Mit der **Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes** wurden vielfältige Dialoge angestoßen, Lebensbedingungen für die älteren Bürger*innen zu verbessern.

- Dialogformate:
Bürgerbeteiligung, Bürgerbefragung, Arbeitskreise
➔ Ergebnis: **Quartiersmanagement** als feste Stelle, mit der Realisierung fester Ansprechpartnerinnen und der Gemeinde als Träger soll geschaffen werden.

Wichtige Schritte:

- Förderung durch Landkreis und Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) für das Quartiersmanagement (damals für 2 Jahre)
- Stellenbesetzung des Quartiersmanagement (Start: 9/2016)
- Gründung der Arbeitskreise
- Start der ersten Angebote (Nachbarschaftshilfe SoS (Sei ohne Sorge), später SoS-Betreuungsgruppe für hilfs- und pflegebedürftige Menschen, Sprechzeiten ...)
- Permanente Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Veranstaltungen
- Quartiersmanagerinnen sind seitdem der **Knotenpunkt** für alle Akteure der Seniorenarbeit.
Akteure: Gemeinde Rammingen, Seniorenteam, Seniorenbeauftragte, viele Ehrenamtliche, Kirche, Hausärzte, Vereine, Seniorenbeauftragter des Landkreis Unterallgäu, AfA
- Quartiersmanagerinnen als soziale Kümmerer sind feste Ansprechpartnerinnen und koordinieren die Angebote
- Anerkennung der Angebote zur Unterstützung im Alltag (AuA)
- Bezug des neuen **Gemeindehauses** mit folgenden Einrichtungen/Angeboten:
➔ Rathaus, Dorftreff, Büro der Quartiersmanager*innen und der Nachbarschaftshilfe SoS, die SoS-Betreuungsgruppe, Bibliothek und eine Arztpraxis.
- Bau einer Wohnanlage mit 26 Wohnungen für Senior*innen mit Betreuung durch die Nachbarschaftshilfe SoS (Geplante Fertigstellung: 2023)



Positive Wirkungen:



- Generationenübergreifende Projekte fördern das Miteinander der Generationen für eine bessere Gesellschaft
- Persönliche Ansprechpartner*innen ermöglichen Hilfestellungen in vielen Lebenslagen
 - Sprechstunde mit Beratung
 - Finden individueller Lösungen → Casemanagement
 - Entlastung pflegender Angehöriger
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe z.B. auch von dementen/pflegebedürftigen Mitbürger*innen
- Angebote zur Unterstützung im Alltag – Nachbarschaftshilfe, Betreuungsgruppe
- Ehrenamtliche finden und einsetzen: Regelmäßige Demenzbegleiterkurse
- Verleih von Hilfsmitteln – z.B. Rollatoren, Rollstühlen, Pflegebetten
- Kurse und Angebote: Handysprechstunde, Fahrdienste, usw.

Ausstrahlungswirkung:



Wir gelten als **Vorzeigemodell** weit über die Landkreisgrenzen hinaus.

Unsere Angebote können auch von Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft genutzt werden bzw. von Nachbargemeinden.

Ehrenamtliche gewinnen eine neue Aufgabe, die oft stärkt, dies wirkt sich auch auf die Prävention von Einsamkeit aus und macht gesellschaftliche Teilhabe neu möglich.

Es ist gelungen, dass schon einige Mitbürger*innen zu Hause ihren Lebensabend verbringen konnten, da sie durch unsere Angebote genug Unterstützung, wo immer diese nötig war, erhielten.

Vorbildfunktion und Erfahrungen:



Beschaffung von Hintergrundwissen über die Potentiale und Möglichkeiten von Projekten **bildet eine wichtige Basis bei den Gründungsprozessen**.

Empfehlenswert ist, die Quartiersarbeit direkt an der **Gemeinde (Kommune)** anzusiedeln, da dies die Akzeptanz der Bürger*innen als „**neutrale Stelle**“ erhöht und zudem viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Die Quartiersarbeit ist ein wichtiger erster Schritt, um weitere Angebote im Bereich Wohnen und Pflege aufzubauen.

Lerneffekte:



Nichts würden wir anders machen!

- **Persönliche Ansprache** ist sehr wichtig,
- die **Akzeptanz im Ort** muss langsam wachsen,
- **ständige Öffentlichkeitsarbeit** ist dringend nötig,
- man muss für ein großes Themen- und Tätigkeitsfeld offen sein.

Visionen:



Möglichst viele Menschen können in Rammingen **zu Hause alt werden**, bis zu deren Lebensende. **Minderung** von Einsamkeit durch Angebote oder Gespräche.

Ermöglichung eines zufriedenen Lebens für alle Bürger*innen, ungeachtet ihrer sozialen Schicht.

Ausbau der Projekte entsprechend der Bedarfe.

➔ Bestehende Angebote erhalten und ausbauen, neue Angebote schaffen.

